

Anmeldung

■ per Fax: 0800 5263329

■ oder im Internet: www.landwirtschaftskammer.de

Bitte ankreuzen

Ich nehme an der Veranstaltung in **Haus Düsse** teil:

26. November 2014 **Seminarkennung: LZD-L83034**

Name, Vorname

Straße

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Teilnehmerbeitrag

30 € inkl. Mittagessen und Tagungsgetränke,
20 € für Unternehmen mit Beratungsvertrag
der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,
AbL-Mitglieder, Schüler und Studenten

Beratung ökologischer Ackerbau
der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen ist

- kompetent
- konsequent
- ökologisch

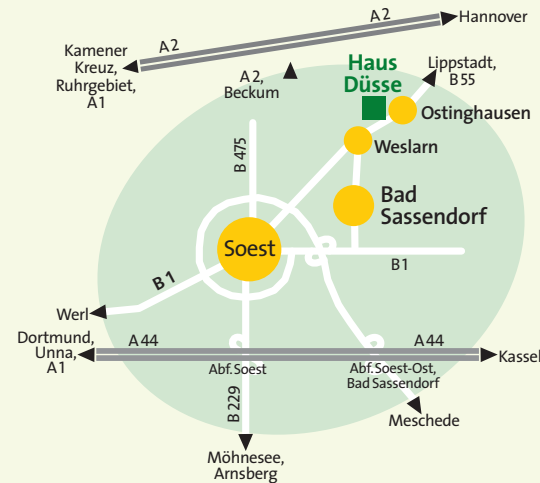
Individuelle Beratung zur Kulturbegleitung
Schwerpunkt Kartoffeln/Leguminosen, Fruchtfolgeberatung,
Bodenfruchtbarkeit und betriebswirtschaftliche Beratung

Ihr Berater für ökologischen Ackerbau



Franz-Theo Lintzen
Landwirtschaftszentrum Haus Riswick
Elsenpaß 5
47533 Kleve
Tel.: 02821 996-169
Mobil: 0172 2040109
Franz-Theo.Lintzen@lwk.nrw.de

So erreichen Sie das Landwirtschaftszentrum Haus Düsse



Haus Düsse liegt im Ortsteil Bad Sassendorf-Ostinghausen, 10 km nordöstlich von Soest, etwa in der Mitte zwischen Soest und Lippstadt (siehe Straßenskizze). Verwechseln Sie bitte nicht Ostinghausen mit Oestinghausen (7 km nördlich von Soest). Mit der Bahn können Sie bis Soest fahren. Von dort gibt es einen Busverkehr. Adresseingabe für Navigationsgeräte: Ahseweg, 59505 Bad Sassendorf

Adresse

www.duesse.de

Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse
Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf
Tel.: 02945 989-0, Fax: 02945 989-133
HausDuesse@lwk.nrw.de

Ansprechpartner

Dr. Claudia Hof-Kautz
Tel.: 0221 5340-177
Mobil: 0171 5562202
Fax: 0221 5340-299
Claudia.Hof-Kautz@lwk.nrw.de

Organisationsfragen

Barbara Herbers
Tel.: 02945 989-142
Barbara.Herbers@lwk.nrw.de

Veranstalter

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, gefördert durch das Projekt „Leitbetriebe Ökologischer Landbau NRW“ und dem Projekt „Vom Acker in den Futtertrog - Zukunftsweisende Eiweißfutter-Versorgung für NRW“ der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Landesverband NRW, gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

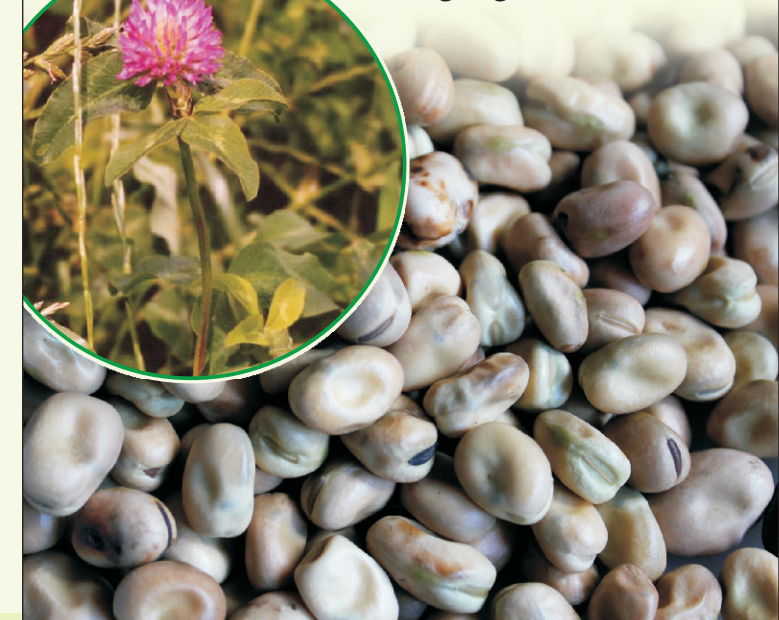


Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.
AbL Landesverband NRW

4. Leguminosentag Potenziale für Leguminosen in NRW



Fachtagung für Landwirte



26. November 2014
Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft
Haus Düsse

www.oekolandbau.nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de
www.Vom-Acker-in-den-Futtertrog.de; www.abl-ev.de

4. Leguminosentag

Potenziale für Leguminosen in NRW

Fachtagung für Landwirte

Körnerleguminosen werden seit geraumer Zeit intensiv diskutiert. Sei es als Möglichkeit zur Erfüllung der Greeningauflagen, innerhalb der Eiweißpflanzenstrategie der Bundesregierung oder generell als wertvoller und regional verfügbarer Eiweißträger. Dabei können auch Futterleguminosen wie Klee und Luzerne von Interesse sein.

Es stellen sich aber nicht nur dem Neueinsteiger im Leguminosenanbau wichtige Fragen:

Wie sind die Hülsenfrüchte am sinnvollsten in die Fruchtfolge zu integrieren? Welche Produktionstechnik scheint die geeignetste zu sein? Wie sieht es mit der Vermarktung und Verwertung aus? Welche Chancen bieten sie den konventionellen Betrieben zur Erfüllung der EU-Agrarreformbeschlüsse und den ökologischen Betrieben um 100 % Bio in der Fütterung näher zu kommen?

Diese Themen möchten wir mit Ihnen diskutieren. Ausgewiesene Experten, die sich in Wissenschaft, Wirtschaft, Beratung und Praxis mit dem Thema Leguminosen auseinandersetzen, stehen als Referenten und Diskussionspartner zur Verfügung.

Die Fachtagung richtet sich an konventionelle wie ökologische Betriebsleiter, Berater und andere an der Thematik Interessierte.

Wir freuen uns auf eine interessante Fachtagung und auf Ihren Besuch.

Dr. Karl Kempkens

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Christoph Dahlmann

AbL - Arbeitsgemeinschaft
bäuerliche Landwirtschaft NRW e. V.

Programm

Mittwoch,
26. November 2014

- 10.00**
Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Dr. Karl Kempkens
Ökoteam der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Christoph Dahlmann
AbL - Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft NRW e. V.
- 10.15**
Uhr **Potenziale für Leguminosen in NRW**
Christoph Dahlmann
AbL - Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft NRW e. V.
- 10.45**
Uhr **Körnerleguminosenanbau im konventionellen Landbau**
Prof. Dr. Bernhard C. Schäfer
Fachhochschule Südwestfalen, Soest
- 11.30**
Uhr **10 Schritte zum erfolgreichen Anbau von Körnerleguminosen im ökologischen Landbau**
Prof. Dr. Knut Schmidtke
Hochschule für Technik & Wirtschaft Dresden-Pillnitz
- 12.15**
Uhr **Kleegrasmischung, Sortenwahl und Fruchtfolgekrankheiten bei Klee**
Dr. Edmund Leisen
Ökoteam der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- 12.45**
Uhr **Mittagspause**
- 13.45**
Uhr **Verwertung von Luzerne und Klee**
Dr. Martin Pries
Fachbereich Tierproduktion,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- 14.30**
Uhr **Aktuelle Vermarktungssituation bei Körnerleguminosen**
Heiner Wurm
Fachbereich Markt & Qualitätsmanagement,
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- 15.00**
Uhr **Vermarktung von konventionellen Körnerleguminosen**
Torsten Stehr
RaiffeisenWeser-Elbe e. G., Standort Otterndorf
- 15.30**
Uhr **Vermarktung ökologischer Körnerleguminosen**
Andreas Engemann
Engemann GmbH & Co. KG, Willebadessen
- 16.00**
Uhr **Diskussion**
- 16.15**
Uhr **Ende der Veranstaltung**



Zum Projekt

Das Eiweißfuttermittelprojekt "Vom Acker in den Futtertrog - Zukunftsweisende Eiweißfutter-Versorgung für NRW" der *Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft NRW* hat sich in seiner dreieinhalbjährigen Laufzeit einen fundierten Überblick über die Situation rund um das Thema Eiweißfutter-Versorgung in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus erarbeitet. Vom Anbau bis zur Verwertung, über die agrarpolitischen Rahmenbedingungen und deren Einfluss auf die weltweiten Eiweißfuttermittelströme wird der Status Quo beleuchtet und Alternativen aufgezeigt. Das Ziel einer Ausweitung der regionalen Erzeugung und Verwertung von Eiweißfuttermittel aus gentechnikfreier Herkunft in konventionellen wie ökologischen Betrieben scheint nicht nur durch die agrarpolitischen Maßnahmen innerhalb der EU-Agrarreform möglich. Dennoch bleibt in Zukunft viel zu tun um im Besonderen die Leguminosen zu einem festen Bestandteil in der Feldflur werden zu lassen. Zu lange wurde die Züchtung vernachlässigt und Anbau- und Fütterungsberatung auf Sparflamme betrieben. Der gesamte Agrarsektor, mit Ausnahme des ökologischen Landbaus, hatte sich auf billige Import-Soja verlassen.

Die aktuelle Situation in NRW

In Nordrhein-Westfalen verteilt sich der Anbau der Körnerleguminosen zumeist auf die Ackerbohne und die Erbse. Hinzu kommen aus dem Feldfutterbau Leguminosen-Gemenge wie Klee- oder Luzernegras. In jüngerer Zeit findet der Anbau von Soja ein zunehmendes Interesse. Als Zwischenfrüchte sind Leguminosen und deren Gemenge wertvolles Ackerfutter und Humusmehr in einem. Allgemein kann allen Leguminosen ein positiver Beitrag zur Steigerung der Biodiversität und zum Klimaschutz zugesprochen werden.

Vor dem Hintergrund, dass in einem der veredlungsstärksten Bundesländer der Republik der Bedarf an Eiweißfuttermittel sehr hoch ist und dieser zumeist über Soja-Importe gedeckt wird, werden die Abhängigkeiten deutlich. Die relativ hohen Sojaschrotpreise der vergangenen zwei Jahren sind vielen Tierhaltern in schmerzhafter Erinnerung geblieben.

In diesem Spannungsfeld agiert das Projekt und entwickelt in enger Zusammenarbeit mit Praxis, Beratung, Wissenschaft und Politik Lösungen, die Leguminosen wieder zu einem zentralen Bestandteil in der Feldflur werden zu lassen.